

Gabriele Klewin, Marion Wittler  
**Nutzung von Daten aus  
Leistungsvergleichsstudien am  
Oberstufen-Kolleg Bielefeld**



# Inhalt

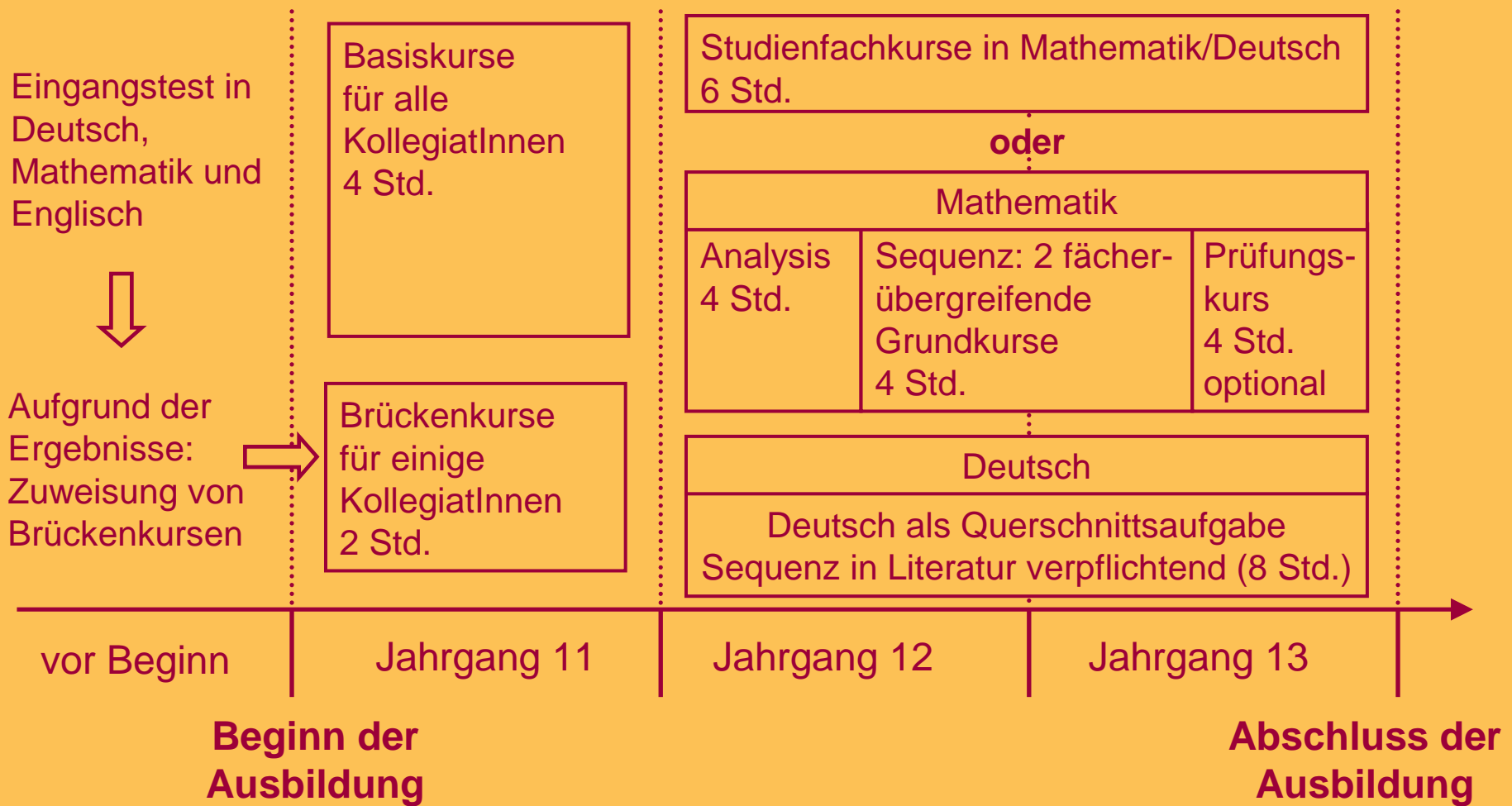
- Hintergrundinformationen zum Oberstufen-Kolleg (OS)
- Rahmenbedingungen
- TIMSS am OS
- LAU am OS
- Fazit: Nutzen für das OS, Übertragbarkeit

# Hintergrundinformationen zum Oberstufen-Kolleg

# Informationen zum Oberstufen-Kolleg

- Versuchsschule des Landes Nordrhein-Westfalen seit 1974
- Wissenschaftliche Einrichtung Oberstufen-Kolleg (an der Fakultät für Erziehungswissenschaft der Universität Bielefeld)
- bis 2002 vierjährig, Anlehnung an das US-amerikanische College-Modell (Teile des Grundstudiums während der Ausbildung)
- ab 2002 Veränderung zur dreijährigen Reformoberstufe  
Abschluss: Allgemeine Hochschulreife (Abitur)
- seit 2008 Teilnahme am Zentralabitur in den Studienfächern
- besondere Bedingungen:
  - eigene Ausbildungs- und Prüfungsordnung
  - Aufnahme von KollegiatInnen ohne Qualifikationsvermerk
  - eigenes Curriculum auch in Deutsch und Mathematik

# Deutsch- und Mathematikausbildung



# Rahmenbedingungen

# Rahmenbedingungen

- Vollerhebung → verpflichtende Schulveranstaltung
- Längsschnitt
- Testleiterschulungen & Fortbildungen für wissenschaftliche Mitarbeiter und Lehrende
- Gewährleistung der Anonymität
- Rückmeldung an Lehrende und KollegiatInnen (Evaluationskultur)

# TIMSS am OS



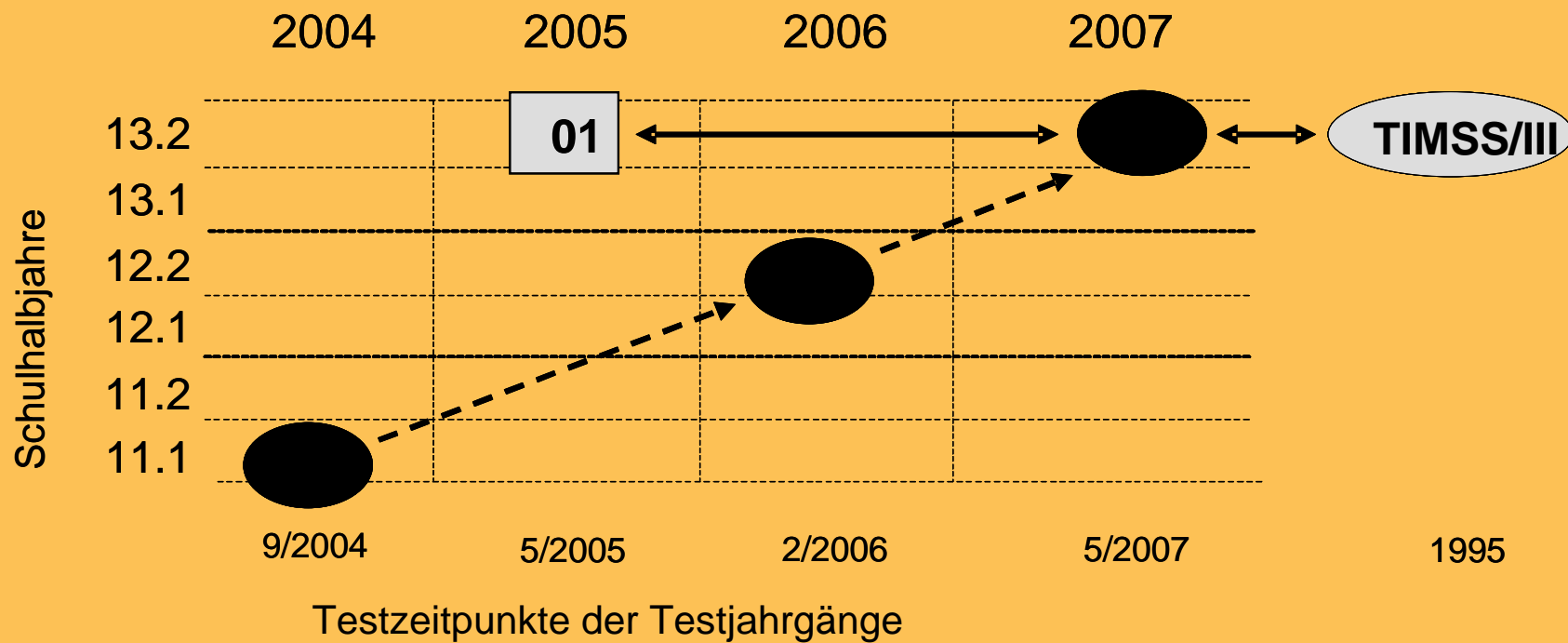
# Anstoß und Erwartungen

- Start 2004 als erste am OS durchgeführte Untersuchung dieser Art
- Aufgrund der Umbruchsituation Bedarf nach Informationen über die Folgen dieser Umstrukturierung
- Mathematik als „Kernfach“
- Evaluation der Leistungen der KollegiatInnen im Bereich Mathematik
- Externer Leistungsvergleich mit dem Durchschnitt anderer Schulen
- Aussagen über Kompetenzstand und Kompetenzzuwachs
- Nutzung der Daten zur Verwendung im eigenen Schulentwicklungsprozess und zur Unterrichtsentwicklung

## Konkretes Vorgehen

- Kooperation mit Prof. Knut Schwippert (Universität Münster bzw. Hamburg)
- Auswahl und Anpassung der TIMSS-Instrumente in Zusammenarbeit mit den WissenschaftlerInnen am OS und Prof. Schwippert
- Entwicklung eigener Hintergrundfragebögen am OS, z.T. in Zusammenarbeit mit der Fachkonferenz Mathematik
- Rückmeldung an die Fachkonferenz Mathematik

# Untersuchungsdesign TIMSS



# LAU am OS

## LAU am OS: Anstoß & Erwartungen

- Anstoß zur Kooperation mit dem LI in HH: durch externe Evaluation des OS (Peer-Review) und des Projektes: Basiskompetenzen im Deutschen
  - Kritik an der Konzeption des Projekts
  - vorgeschlagenes „Curriculum“ sei zu kleinschrittig
  - Niveau sei nicht angemessen
  - interne Nachweise von Lernerfolgen wurden als nicht ausreichend beurteilt
- Erwartung des OS an die Vergleichsuntersuchung: Nutzung der Untersuchungsergebnisse für die Schulentwicklung des OS

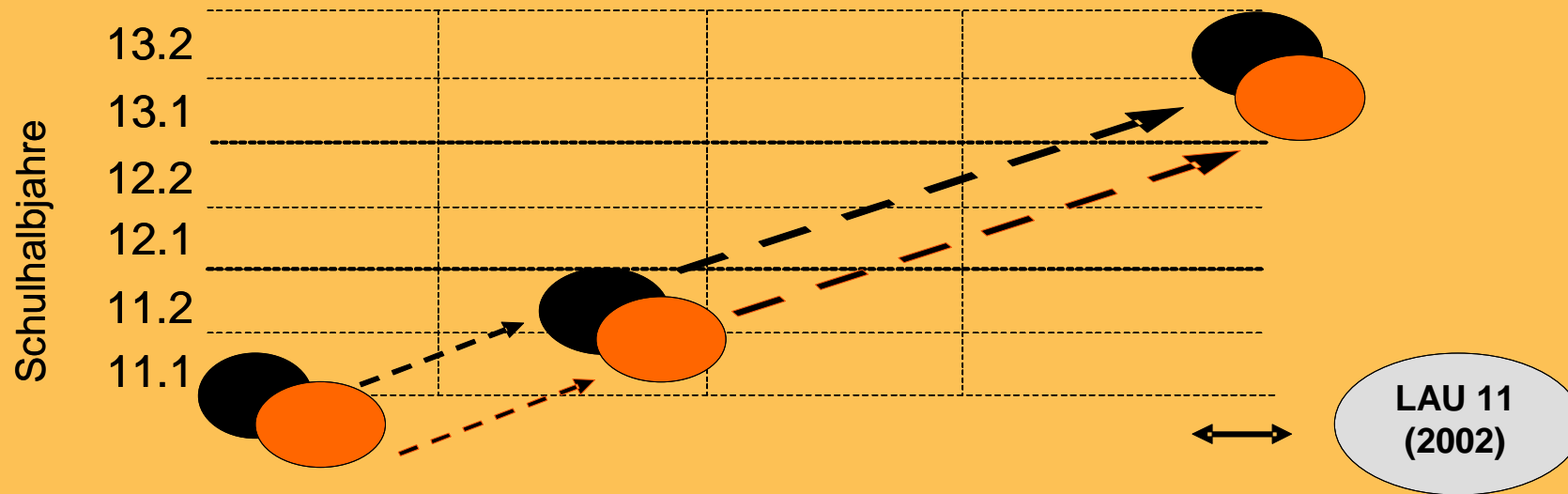
# Untersuchungsdesign LAU

## Testzeitpunkte der Jahrgänge

8/2006  
9/2007

3/2007  
2/2008

4/2009  
2/2010



Legende:

- = Aufnahmejahrgang 2006
- = Aufnahmejahrgang 2007

## LAU am OS - Schritte

1. Grundlegend: Kooperation mit LI in Hamburg (Kooperationsvertrag) / „Kooperation auf Augenhöhe“
2. Adaptation der Instrumente (Itemauswahl z.B. in Hinblick auf curriculare Aspekte)
3. Fort- und Weiterbildung von Teammitgliedern (z.B. Testleiterschulungen, Auswertungsmethoden)
4. Durchführung der Erhebungen am OS (vgl. Design)
5. regelmäßige Treffen zwischen LI und OS (Austausch, externe Auswertung durch das LI bzw. HU Berlin)
6. Verknüpfung der Leistungsdaten mit Hintergrundvariablen
7. Rückmeldungen auf individueller und institutioneller Ebene

## Leseverständnis¶

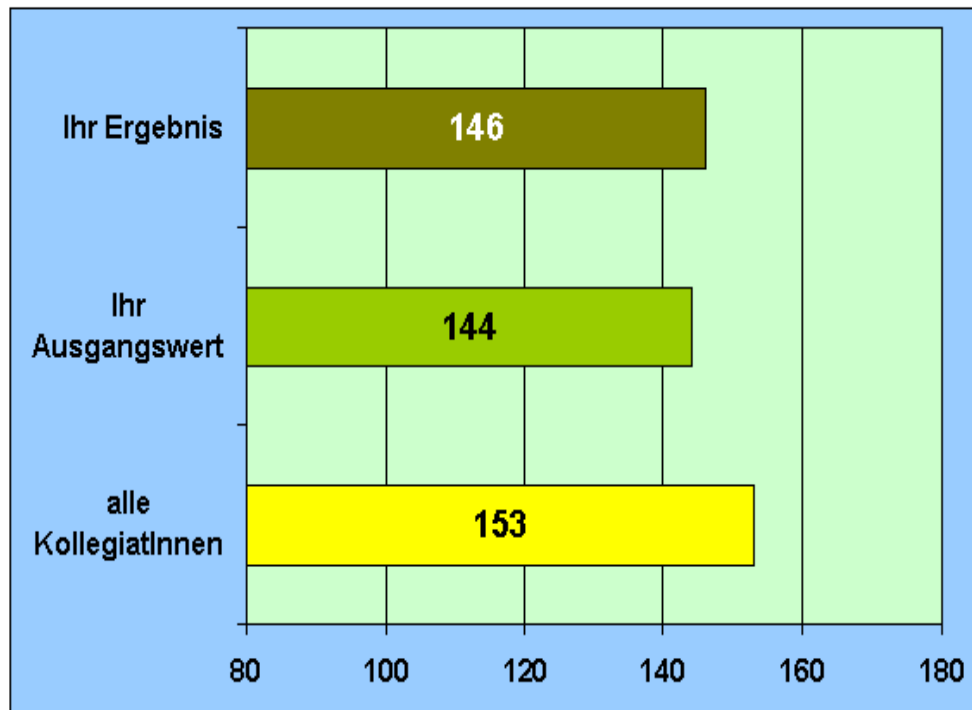
¶  
Im Leseverständnistest waren zu fünf Texten jeweils acht Fragen zu beantworten. Die einzelnen Fragen stellen unterschiedlich hohe Anforderungen an die Lesekompetenz. Das erreichte Kompetenzniveau wird mit einem Punktwert angegeben. Je höher dieser Wert ist, desto besser gelingt es, aus Texten Sachverhalte zu rekonstruieren, Textteile zu verknüpfen und Schlussfolgerungen zu ziehen.¶

¶  
Im Durchschnitt haben die 192 Kollegiatinnen und Kollegiaten Ihres Jahrgangs 30 der insgesamt 40 Fragen richtig beantwortet. Der durchschnittlich erreichte Kompetenzwert beträgt 153 Punkte.¶

¶  
Sie haben 29 Fragen richtig beantwortet. Der von Ihnen erreichte Kompetenzwert beträgt 146 Punkte. Ihr Testergebnis unterscheidet sich nicht deutlich vom Durchschnitt der Gesamtgruppe.¶

¶  
Im Vergleich zur Ausgangserhebung zu Beginn des Schuljahres 2006/07, bei der Sie 144 Punkte erreicht hatten, konnten Sie sich nicht verbessern.¶

¶  
¶



Beispiel einer  
schülerbezo-  
genen  
Rückmeldung  
aus dem  
Aufgabenbereich  
Leseverständnis  
der LAU-  
Testung am OS  
(Auszug)



## Ziele

Übergeordnetes Ziel: Ergebnisse für die Entwicklung der Einrichtung nutzbar machen (institutionelle & individuelle Rückmeldung)

Beantwortung der Fragen zur:

- Lernentwicklung während der Förderphase
- Nachhaltigkeit der Lernzuwächse bis zum Ausbildungsabschluss
- Lernausgangslage (Benchmark mit Hamburg)
  - Welchen Einfluss hat die Zusammensetzung der Schülerschaft auf die Ergebnisse?

# Nutzen für das Oberstufen-Kolleg

## Nutzen/Nutzung am OS

- Selbstvergewisserung (durch das Benchmarking)
- Legitimation nach außen
- Nachweis von Leistungszuwächsen
- Schülerschaft genauer beschreiben

## Problemstellen

- Unterschiedliche Zeitrahmen von Schule und Wissenschaft
- Nachvollziehbarkeit der statistischen Hintergründe nur für einen kleinen Teil der Lehrenden
- Motivation der KollegiatInnen, Stichprobenmortalität
- Keine Individualdiagnose möglich
- Hoher Personalbedarf

# Übertragbarkeit auf Regelschulen?

# Large-Scale-Assessments: Prinzipien und Probleme bei der Übertragung

- aufgrund der Anlage zunächst nicht für die Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung einer Einzelschule geeignet  
→ *Vollerhebung eines bzw. zweier Jahrgänge*
- Benchmarking vs. Qualitätssicherung  
→ *Abstimmung der Testzeitpunkte aufs Curriculum*
- Querschnitt vs. Längsschnitt  
→ *Längsschnitt mit drei Testzeitpunkten*
- deskriptive Darstellung der Schulleistungen, keine Ursachenforschung  
→ *Hintergrundinformationen mit einbeziehen, zusätzliche von den Lehrkräften entwickelte Items*

## Notwendige Voraussetzungen für Large-Scale Assessments an Einzelschulen

- die pädagogische Arbeit und die damit verbundenen Ziele der Schule müssen berücksichtigt werden
- Einbringen individueller Fragen der Einzelschule
- es müssen wiederholte Messungen stattfinden
- es muss eine ausreichend große Stichprobe getestet werden
- ggfs. Adaptation der Instrumente an die Einrichtung
- schulübergreifende Kooperation: Instrumente müssen verfügbar gemacht werden und externe Auswertung der Daten muss gesichert sein
- Schulungen & Fortbildungen zur Testdurchführung und Datenauswertung
- Rückmeldungen (institutionell & individuell) als Grundlage für Veränderungsprozesse (z.B. zur inneren Differenzierung (institutionell) oder für Beratungs- und Unterstützungsangebote (individuell))
- Kontextmerkmale mit einbeziehen („fairer Vergleich“)